

# Luftpost

A U S G A B E S Ü D

148

Nachrichtenblatt für deutsche Soldaten

WOCHENAUSGABE Nr. 19

3. März 1945

## Amerikaner am Rhein bei Duesseldorf

### München-Gladbach, Krefeld, Trier genommen

Die 9. und 1. USA-Armee trugen östlich Aachen ihre Grossoffensive weiter vor. Truppen der 9. Armee besetzten in der Nacht zum 1. 3. die Städte München-Gladbach und Rheydt und drangen am 2. 3. nach einem Vormarsch von 16 km in Neuss bei Düsseldorf ein; südlich Düsseldorf wurde der Rhein erreicht. Weiter nördlich eroberten die Amerikaner am 2. 3. Krefeld, mit einer Friedensbevölkerung von 170000 Einwohnern die grösste bisher von den Alliierten besetzte deutsche Stadt. Im Vorstoss nach Norden und Nordwesten besetzte die 9. Armee ferner Viersen und Dülken, sowie Roermond und Venloo an der Maas und rückte weiter in der Ebene zwischen Maas und Rhein nach Norden vor.

Die weiter südlich auf Köln vorstossenden Truppen der 1. USA-Armee haben die Erft auf einer Front von 15 km überquert und stehen ungefähr 8 km von Köln entfernt. Südlich von Köln haben die Amerikaner die Landstrasse von Köln nach Düren überschritten und stehen 20 km von Bonn entfernt.

An der Nordflanke des Westwalls setzten kanadische und britische Truppen der 1. kanadischen Armee ihren auf 30 km Frontbreite von südlich Emmerich bis zum Uedemer Bruch geführten Grossangriff fort. Uedem fiel am 1. 3.; in einem Vorstoss nach Südosten wurden ferner Weeze und Kervenheim genommen. Zwischen den von Venloo nach Norden vorstossenden Amerikanern und den nach Südosten vordringenden Kanadiern sind die von Kevelaar bis Sonsbeck kämpfenden deutschen Truppen von Einschliessung bedroht.



In der Offensive der 3. USA-Armee zwischen Sauer und Mosel fiel am 2. März Trier. Die Südbrücke über die Mosel fiel unbeschädigt in die Hände der Amerikaner.

General Eisenhower erklärte am 25. vor Pressevertretern, dass die jetzt auf verschiedenen Armeebahnschnitten im Westen einsetzende alliierte Grossoffensive die Zerschlagung deutschen Widerstandes westlich des Rheins bezweckt.

## Im Krieg gegen das III. Reich

Die folgenden Nationen haben Deutschland den Krieg erklärt:

Abessinien, Aegypten, Albanien, Australien, Belgien, Bolivien, Brasilien, Bulgarien, Chile, China, Dominikanische Republik, Ekuador, Finnland, Frankreich, Griechenland, Grossbritannien, Haiti, Honduras, Indien, Iran, Italien, Jugoslawien, Kanada, Kolumbien, Kosta Rica, Kuba, Liberia, Luxemburg, Mexico, Monaco, Neuseeland, Nikaragua, Niederlande, Norwegen, Palästina, Panama, Paraguay, Peru, Polen, Puerto Rico, Rumänien, Russland, San Marino, San Salvador, Saudarabien, Südafrika, Syrien-Libanon, Tschechoslowakei, Türkei, Ungarn, Uruguay, U.S.A., Venezuela.

Ueber vier Fünftel der Welt sind jetzt im Krieg gegen das III. Reich.

## Ziele in Deutschland (ohne Frontziele)

Während der letzten Woche wurden Ziele — hauptsächlich Bahnanlagen und Treibstoffwerke — in den folgenden Städten angegriffen:

23. 2.: Gelsenkirchen, Krailsheim, Kitzingen, Ansbach, Neumarkt, Treuchtlingen, Berlin, Dresden, Pforzheim, Darmstadt, Frankfurt a.M., Leipzig, Kassel, Stuttgart, Esslingen, Augsburg, Essen, Eschwege, Celle, Lüneburg, Hildesheim, Wittenberg, Nordhausen, Wallhausen, Fulda, Paderborn, Osnabrück, Plauen, Meiningen, Würzburg, Weimar, Gera, Worms.

In Oesterreich: Wien, Innsbruck, Villach, Klagenfurt.

24. 2.: Misburg b. Hannover, Hamburg, Harburg, Bremen.

25. 2.: München, Aschaffenburg, Neuberg, Schwäbisch-Hall, Gebenbach, Kamen b. Dortmund, Ludwigshafen, Berlin, Erfurt, Ulm.

In Oesterreich: Linz, Graz, Klagenfurt, Brennerbahn.

26. 2.: Berlin, Nürnberg. In Oesterreich: Brennerbahn.

27. 2.: Köln, Kamen, Berlin, Halle, Leipzig, Gelsenkirchen, Mainz, Augsburg, Bremen.

28. 2.: Gelsenkirchen, Weimar, Gotha, Bitterfeld, Münster, Giessen, Aarweiler, Marienbaum, Kassel, Soest, Schwerte, Hagen, Siegen.

1. 3.: Heilbronn, Bruchsal, Reutlingen, Göppingen, Neckarsulm, Ingolstadt, Ulm, Augsburg, Mannheim, Kamen, Berlin, Nürnberg, München.

2. 3.: Dresden, Chemnitz, Magdeburg, Köln, Berlin, Bohlen, Rositz.

In Oesterreich: Linz.

## Besetzungszonen festgelegt

Präsident Roosevelt gab vor USA-Presserepresentanten Einzelheiten über das auf der Krimkonferenz erreichte Abkommen betr. die Aufteilung des Reichs in Besetzungszonen bekannt. Es besetzen: Russland: Ostdeutschland. England: Nordwest- u Westdeutschland. Die USA: das Gebiet südlich Mainz mit Verkehrskorridor zur See nach Bremen. Das durch Frankreich zu besetzende Gebiet wird nach Besprechung mit der frz. Regierung festgelegt.

Auf die Frage, wie lange amerikanische Truppen in Deutschland verbleiben würden, erwiderte der Präsident, dass er darauf nicht antworten könne.

## Südfront

Alliierte Flieger setzten längs der Brenner-Nachschublinien in Oberitalien und in Oesterreich ihre Offensive fort.

### Truppenverschiebungen

356 Inf. Div. (bis vor kurzem in Italien) stand zwischen Komarn u. Granfluss in Ungarn im Einsatz. 16 WSS. Pz Gren Div. verliess Italien.

### SENDER

#### der 8. Armee

Musik und letzte Nachrichten in deutscher Sprache jeden Mittag von 12.00 bis 14.00 und jeden Abend um 19.45 und 22.30 auf Mittelwelle 241 u

## Durchbruch in Pommern

Am 27. 2. meldete Moskau, dass in Pommern die Heeresgruppe Rokossowsky in 4 Tagen die deutschen Stellungen 70 km tief durchbrach und Schlochau, Stegers, Hammerstein, Baldenburg u. Bublitz besetzte.

Am 28. wurden Neustettin und Prechlaw besetzt. Am 2. März berichtete das OKW, dass die Russen die Strasse Köslin-Schlawe erreicht haben. Danzig ist damit so gut wie isoliert.

Hinter der Hauptkampflinie nimmt die Vernichtung der in Graudenz und Breslau eingeschlossenen deutschen Garnisonen ihren Fortgang. In Graudenz hatten die Russen am 2. März die südliche Hälfte der Stadt besetzt.

Am gleichen Tage berichtete das OKW von einer neuen russischen Offensive in Schlesien, nördlich von Zobten, sowie von einem russischen Vormarsch nördlich Arnswalde, in Richtung auf Stettin.

In der Tschechoslowakei setzte die Heeresgruppe Petrow ihren Vormarsch fort. Die tschechoslowak. Regierung in London hat tschechische u slowakische Partisanengruppen davon in Kenntnis gesetzt, dass

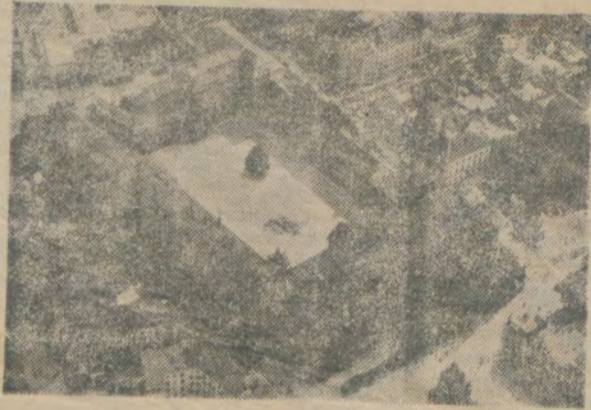
die Zeit zum offenen Krieg gegen die Deutschen für sie gekommen ist.

Der Versuch der NSDAP., in Ostpreussen Partisanenkrieg zu organisieren, stiess bei der Bevölkerung bisher nicht auf Anklang. Russische und alliierte Berichte melden keine Spur von Partisanentätigkeit.



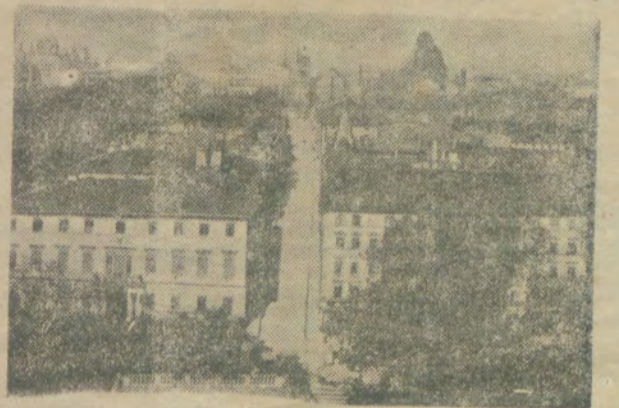
# Kriegsschauplatz Deutschland

BREISACH A. RH. unweit Freiburg i. Br. Früher eine wunderschöne Kleinstadt — wie aus Grimms Märchen. Heute unter französischer Werferfeuer.

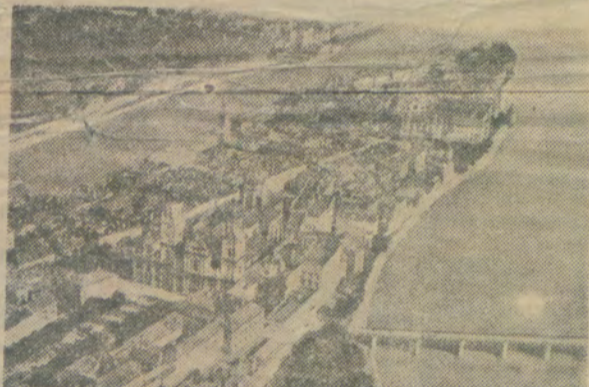


(Links) KOENIGSBERG, Ostpreussens Hauptstadt — jetzt Szene des Todeskampfes von Teilen der 3. deutschen Panzerarmee

(Rechts) Breslau, Ostdeutschlands grösste Industriestadt, wurde durch die Russen am 18. Februar eingeschlossen. Damit war Oberschlesien, Deutschlands zweitwichtigstes Industriegebiet, vom Reich abgeschnitten.



DANZIG, die durch den russischen Durchbruch zur Ostsee abgeschnittene Stadt, welche Hitler als Vorwand für den Angriff auf Polen und damit für den Beginn des 2. Weltkrieges benutzte. Am 1. März standen die Russen 30 km vor Danzig



PASSAU, am Zusammenfluss von Donau und Inn gelegen. Heute noch unberührt vom Kriege, liegt die Stadt unmitlbar an der von den russischen Armeen von Oesterreich nach Bayern einzuschlagenden Strasse

## BESETZTES DEUTSCHLAND

### Gewerkschaften geplant

Kohlscheid. Auf Grund des Erlasses von General Eisenhower, wonach die Bildung freier Gewerkschaften gestattet ist, sobald die Umstände es erlauben, sind unter den hier befindlichen 3 000 Bergarbeitern die Vorarbeiten zur Gründung einer freigewerkschaftlichen Organisation im Gange. Eine freiwillige Sozialversicherung besteht bereits. Zu den Hauptpunkten der Programmforderungen gehört die Herabsetzung der Arbeitszeit auf 7 Stunden täglich bei einer 6 tägigen Arbeitswoche. Unter der Naziregierung betrug die Arbeitszeit 8 1/2 Stunden täglich bei 14tägig einem freien Tag.

Aisdorf. Gegenwärtige Einwohnerzahl 8 000 (normal 25 000). Gesundheitszustand befriedigend. In Ermangelung eines eignen Krankenhauses werden schwere Fälle nach Bardenberg überführt, in leichten Fällen helfen amerikanische Sanitätsoffiziere aus. Von der 3 am Ort befindlichen Kohlengruben arbeiten 2 in beschränktem Umfang. Insgesamt stehen etwa 1 000 Bergleute in Arbeit. Elektrischer Strom ist vorhanden. Die Stadt selbst hat nur wenig gelitten

Bremich. Hier wurde ein geheimes Lebensmittellager mit grösseren Mengen Mehl, Zucker, Konserven usw. entdeckt das einem früheren Mitglied der NSDAP gehörte. Die All-Militärregierung beschlagnahmte das Lager und übergab es dem Bürgermeister zur Verteilung an die Bevölkerung.

# NACHRICHTEN AUS DER HEIMAT

### Immer mehr Papiergeld

Nach den periodisch herausgegebenen Ausweisen der Deutschen Reichsbank betrug der Papiergeldumlauf in Deutschland:

am 23. Mai 1944	33.900.000.000
» 31. Aug. »	38.500.000.000
» 23. Sept. »	40.700.000.000
» 23. Okt. »	43.255.000.000
» 30. Nov. »	46.870.000.000
» 30. Dez. »	50.102.000.000

Am 17. Feb. d. J. gab Reichswirtschaftsminister Walter Funk auf einer Tagung des Reichswirtschaftsrates bekannt, dass der Papiergeldumlauf auf 53 Milliarden RM gestiegen sei. Die finanzielle Lage Deutschlands sei »besorgniserregend.«

### AUS OESTERREICH

#### Fall Wolai-Pillnauer

Graz. Von unbekanntem Tätern umgebracht wurden Mitte Feb. SA-Truppenführer und Führer des Sturmbannes IV Alois Wolai aus Trüffer und Sturmführer der Wehrmannschaft Standarte Trifail Johann Pillnauer

Wien. Hier wurde der Kleingärtnerklub »Hummelgasse« polizeilich aufgelöst, weil er angeblich einer Geheimorganisation als Tarnung gedient haben soll.

Klagenfurt. Der hiesige Volksgerichtshof verurteilte 8 Mitglieder

der sog. »Treffen-Bande« zum Tode. Diese in den Donau- und Alpengauen weitverbreitete Organisation hat in letzter Zeit u. a. den Nachschub an die Südostfront schon mehrfach ernstlich gestört.

Hall. Auf den Kopf des Tiroler Partisanenführers E. uard Plattner hat jetzt Gauleiter Hofer 50 000 RM ausgesetzt. Auf Konto der Plattner-Bande, von der bis jetzt noch kein einziger Mann ergriffen werden konnte, kommen in den letzten 3 Monaten 11 politische Morde im Gau Vorarlberg Tirol und 3 Sprengstoffanschläge gegen Wehrmachtstransporte nach Italien.

### Jugend im Kampf

Berlin. Am 13. Feb. berichtete die deutsche Nachrichtenagentur »Transocean« aus der pommerischen Stadt Pyritz: »15- bis 18-jährige Mitglieder der örtlichen HJ stehen in vorderster Kampffront. Aus einem der Stadt sich nähernd n sowjetischen Panzerrudel schossen die Jungen nicht weniger als 5 »T 34« mit der Panzerfaust heraus und schlugen damit den Angriff ab. Der Kampfkommandant von Pyritz erklärte, dass das Verdienst, die fortgesetzten russischen Einbruchversuche in die Stadt bis jetzt vereitelt zu haben, in erster Linie der HJ gebühre.«

Der »Deutsche Soldatendienst«

beschrieb am 14. Feb. den Kampf um ein schlesisches Dorf in der Nähe Breslaus: »Ein Schützengraben ist mit Volkssturm besetzt. Russische Granaten schlagen in die Häuser ein. Man hört bereits das Dröhnen der Feindpanzer. Im Dorfe befinden sich Jungen von 10 und 12 Jahren und junge Frauen und Mädels. Sie kämpfen an den Strassensperren, verbarrikadieren die Häuser und treiben das Vieh fort. An eins der Mädels wurde die Frage gerichtet, ob sie keine Angst vor den Sowjets habe. Sie erwiderte: »Wir Angst vor den Sowjets? Die sollten eher Angst vor uns haben.« Sie alle sind Soldaten geworden. Männer, Frauen, alte Volkssturmmänner und Knaben von 14 und 15.«

### ZUTEILUNGEN ERNEUT GEKUEERT

Berlin. Wie der Reichsrundfunk am 28. Feb. bekanntgab, sind ausser der Streckung der Zuteilungen für die 72. und 73. Periode folgende Rationskürzungen für die 73. Periode notwendig geworden: bei Roggenbrot 1000 g, bei Nahrungsmitteln 250 g und bei Fett 250 g. Für Kinder von 3-4 Jahren beträgt die Brotkürzung nur 500 g — Als Begründung wird die veränderte Versorgungslage und die zusätzliche Versorgung der Ostflüchtlinge angegeben

### Kurzbericht

Stockholm. Hier traf überraschend der bekannte Grossindustrielle Otto Stinnes ein, der allgemein als Wortführer der Ruhrindustrie gilt.